

Taub Nessel Wasser.

Taub Nesselwasser Distilliret man mitten in dem
Brachmonat ist gut für den fliegenden Wurm / mor-
gens vnd Abends damit gewaschen / vnd mit leinen
Düchlein darüber gelegt.

Getruncken Morgens vnd Abends auff drey Loeh/
ist gut für das Weiß der Frawen.

Täschentraut.

Hirrenseckel / Blutkraut.



Als größte Tes-
schentraut ist
das best / vnd
fast auß zum
entzündten Magen /
außwendig das Kraut
darauff gelegt. Es
verstopffe sehr das
Bluten es sey wie es
vñ alle / damit bestris-
chen / vnd hältes die
hitzigen Adern / vnd
der Saft darvon gez-
mischer mit Hauß-
wurz löschet S. Ans-
thontus Feuer.

Mit Wein gesortē/
ist gut für die biß der
giffrigen Thier. Ist
auch gut für das roth
Auslauffen / vnd wel-
che Fraw ihr Zeit zu
viel hat / die soll das
Kraut stossen / vnd
hinden auff die Lenz-
den legen.

Den

Von allerhand Arzney/

Den Safft getruncken / stelt das Blutspeyen / vnd
macht wol Harnen. Dieser Safft nimpt auch den Ly-
ter auß den Ohren / warm daren gethan.

Täschentran Wasser.

Im ende des Meyens / oder im Anfang des Brach-
monats / soll man diß Kraut brennen mit aller seiner
Substantz. Des Wassers Abends vnd Morgens ge-
truncken / vier Loth / stellet allen Blutfluß des Bauches
es sey roth oder weiß Blutharnen / den Frauen ihre
Zeit / so zu viel haben / verreibt den Stein. Wunden

darmit gewaschen
sänffter vnd heilet
es. In die Nasen ge-
than mit Baumwolle
stopffet das Bluten
der Nasen / vnd auß
die Strich gelegt mit
einem Tüchlein / auß
getruncken acht Loth
stellet das Wunden
bluten.



Schöllwurz.

Goldwurz.

Schwalbenkraut.

Es ist zweyer-
ley / Schöll-
wurz / eine
groß / die an-
dere klein / haben alle
beide gleiche Blätter
wie Nagsamen / ab-
lein daß an der klei-
nen Feuchtigkeit ist
vnd behangt an Hän-
den